

Meine Lieben von der Baurechtszinserhöhung in die ARMUT geführten betroffenen MITEIGENTÜMER der Genossenschaften, liebe Siedlerinnen und Siedler,

bei uns schrillt das Telefon von PK's der 4 Genossenschaften ALTMANNSDORF HETZENDORF, GARTENSIEDLUNG, SÜD OST und SIEDLUNGSUNION (2.300 Siedlungen in Wien) über den heutigen so EINSEITIGEN unrealistischen Artikel im KURIER. Die Anwesenden an den "STADTGESPÄCHEN des KURIER", der betroffenen Genossenschaften sind allesamt sehr aufgebracht über die EINSEITIGE und z.T. UNRICHTIGE WAHLHIFE nun AUCH DES KURIER für LANDESPOLITIKER . KRONE und ORF haben auch bereits EINSCHRÄNKUNGEN in der Berichterstattungen uns betreffend!!. Das sind unsere UNABHÄNGIGEN Medien.

Unsere Rundschreiben und Zahlen wurden bei der Veranstaltung sowohl ausgesprochen als auch persönlich dem Redakteur übergeben. Allen Teilnehmern sei für Ihren so persönlichen Einsatz gedankt.

Richtig ist, dass bereits 2013 Erben und großjährige Kinder ein MONATLICHES NUTZUNGSENTGELT bis zu € 800.-- zu zahlen haben. Für SELBSTERBAUTE, SELBSTFINANZIERTER SIEDLUNGEN. Die Kredite für notwendige UMBAUTEN, die daneben noch zu berappen sind, reichen noch weit in die Zukunft.

VERGLEICHT MAN das mit GEMEINDESIEDLUNGEN (auch bis 500 m2 GRUND pro Siedlung) die durch die GEMEINDE, also durch ALLE WIENER finanziert und errichtet wurden: MONATLICHE MIETE € 147.-, € 174.--- usw., so sieht man die ABZOCKE bei uns BAURECHTSSIEDLER. Das können wir SO NICHT mehr HINNEHMEN.

Bitte dieses Schreiben und den Inhalt WEITERVERBREITEN! WEITER SENDEN! Auch an die VERANTWORTLICHEN POLITIKER und an jene POLITIKER DIE UNS GERNE HELFEN. Auch die MEDIEN sollten von EUCH angeschrieben und angerufen werden!

EIGENINITIATIVE JEDES EINZELNEN IST DRINGEND GEBOTEN!!!

Weiter INFOS: www.mgsv.at

Euer

Franz - Xaver Ludwig

----- Original-Nachricht von Gottfried Krause an Kurier-----

Betreff: KURIER Stadtgespräche

Datum: Thu, 21 Feb 2013 10:47:36 +0100

Sehr geehrter Herr Mag. Natmessnig,

leider ist meine Befürchtung aufgegangen und der offenbar gewünschte Werbeeffekt für den Stadtrat in der heutigen Ausgabe des KURIER gut "rübergekommen". Kein Wort von der Realität bezüglich der Siedler von Baurechtsgründen, lediglich eine rhetorische Blase, die in den Raum gestellt wird um die Kritiker schlecht hinzustellen.

Haben Sie sich (aufgrund der Ihnen vorliegenden Zahlen) gefragt, was der Stadtrat mit den € 290.- für 250.- m² Grund gemeint hat? Nach meiner Erfahrung mit ihm und den Beamten der MA 69 hat er

wohl die Betriebskosten der Häuser gemeint, die aber nicht der Stadt Wien gehören. Und, wie Sie wissen, ist das im Vergleich zu den Mieten in Gemeindesiedlungen gar nicht so wenig. Ich habe inzwischen auch erfahren, dass es in anderen Gemeindesiedlungen (mit Reihenhäusern!) sogar noch niedrigere Mieten gibt, als in der "Siedlungsunion" in Kagran.

Oder hat er den alten Bauzins pro Jahr für die Grundnutzung gemeint? Da wäre niemand überrascht, wenn dieser den heutigen Verhältnissen angepasst würde und die Siedler haben sich auch darauf eingestellt, dass es nach Ablauf des alten Vertrages eine Erhöhung geben wird. Aber allein für die Grundnutzung zunächst monatlich € 150.- pro Reihenhaus (womit man allenfalls noch "leben" könnte, wenn die Erhöhung stufenweise erfolgen würde), für die Rechtsnachfolger aber monatlich € 450.- allein für die Grundnutzung scheinen dann doch zu hoch... Die Zahlen sind laut dem Vorsitzenden des MGSSVÖ, Franz-Xaver Ludwig, bereits "Echtzahlen" aus den neuen Vorschriften und keine vermuteten Hochrechnungen mehr. (Sie erinnern sich sicher: Am Wolfersberg war es noch um eine Spur höher!)

Schade, dass sich der Kurier als Steigbügelhalter von Stadtpolitikern so einspannen lässt und nur einseitig berichtet. Ich hoffe, Sie sehen eine Chance das Problem einmal (abseits einer Wahl-Werbeveranstaltung) zu behandeln. Ich hoffe auch, dass es für die Wolfersberger noch nicht zu spät ist, auch wenn das rechtlich abgeschlossen ist, weil die Siedler unter dem ausgesetzten Druck letztlich dann doch unterschrieben haben...

Mit freundlichen Grüßen

Gottfried Krause
Leiter des Arbeitskreises Baurecht
in der Landesleitung Wien des
Österreichischen Siedlerverbandes

PS: Der MGSSVÖ gehört zwar nicht zum Österreichischen Siedlerverband, wir haben aber in diesem Fall die gleichen Interessen